



Kreis Lippe. Bilderbogen vom Tennis-Turnier im Lipperland: Unser Bild links zeigt Felix Hardt (links) und seinen Partner Arne Kreitz mit Schiedsrichter Richard Marquard. Über seinen Sieg freut sich (Bild oben Mitte) Thomas Haas (links), der Thorsten Wolff (rechts) bezwang. Die Finalteilnehmerinnen der Mädchenklasse I nach dem Match (Bild oben): Adriana Barna (rechts) setzte sich gegen Katrin Burkhardt (links) durch. (Fotos: Welle)

13. Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier fand gestern krönenden Abschluß

Thomas Haas und Adriana Barna in hochkarätigen Endspielen siegreich

Detmold, Hiddesen, Bad Salzufen, Lage und Lemgo vier Tage im Blickpunkt der deutschen Tennis-Fans

Berwinkel wie auch der Vorsitzende des Tennis-Kreises Lippe, Dr. Alexander Graudenz, zollten den Turnierleitern und deren Helfern sowie dem in seiner Eigenschaft als Oberschiedsrichter kaum geforderten Siegfried Vogelsang für die ausgezeichnete Arbeit einhelliges Lob: Michael Koderisch, Dieter und Gisela Schraer (Lemgo), Dieter Becker, Wolf Dieter Krüger und Frau, Ute Berwinkel, Heidi Becker (Detmold), Angelika und Jochen Pannan (Hiddesen), Heinz Sander, Thomas Rump, Ely Czwalina, Eda Sahner (Lage) sowie Richard Marquard, Meierjürgen, Gerda Weinert, Ilona Schäfer und Dr. Alan Ivanisevic (Bad Salzufen) stellten sich uneigennützig in den Dienst der Veranstaltung und trugen durch ihren nimmermüden Einsatz zum hervorragenden Gelingen bei.

Auf Grund der ausgezeichneten Resonanz auf das Turnier im lebens- und liebenswerten Lipperland erwägt der Deutsche Tennis-Bund, die Deutschen Meisterschaften der in Lippe gestarteten Altersklasse IV aus dem vorgegebenen Turnierplan herauszulösen, da die Wettkämpfe in lippischen Gefilden eine bessere Resonanz bei den jungen Tennisspielern finden. Allein 100 der 150 in der Bestenliste aufgeführten Nachwuchsspieler der Altersklasse IV gaben sich auf den fünf lippischen Anlagen ein Stelldichein und machen den Stellenwert der hiesigen Veranstaltung deutlich.

Sport statt Champagner

Dr. Alexander Graudenz sah nicht zuletzt im harmonischen Ineinandergreifen der Arbeit an den einzelnen Turnierorten die Ursache zur so positiven Einstellung der Wettstreiter zum Lipperland: „Die Struktur in unseren Vereinen bildet die Basis für die Bewältigung der in jedem Jahr notwendigen Organisation und Vorbereitung. Das steht im Gegensatz zu den – siehe München – „Champagner-Festen“ auf internationaler Ebene, die sicherlich nicht dazu beitragen, den mühsam erstrittenen Weg des Tennis zum Breitensport zu untermauern.“ Im Lipperland steht nach wie vor die sportliche Leistung im Vordergrund und nicht die optimale Kommerzialisierung à la Ion Tiriac nach dem Motto „Ich schlürf' so gerne Austern“

Kreis Lippe (dw). Die „13“ erwies sich als Glückszahl: Das 13. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier für die Jahrgänge 1977/78, verbunden mit einem Einladungsturnier für den Jahrgang 1979 und jünger um den Slazenger-Cup, bot den zahlreichen Zuschauern während der vier Veranstaltungstage ausgezeichneten Tennis-Sport. Fairneß und Sportlichkeit standen auf den Tennis-Anlagen in Detmold, Hiddesen, Bad Salzufen, Lage und Lemgo immer im Mittelpunkt. Auch bei den Endspielen, die am gestrigen Sonntag vor vollbesetzten Rängen auf der Anlage des TC Rot-Weiß Detmold viele Tennis-Experten und -Insider in ihren Bann zogen. Im sportlich wertvollsten Finale der Knabenklasse I (Jahrgang 1977/1978) setzte sich Thomas Haas von Klipper Hamburg gegen den Herzheimer Thorsten Wolff 6:4/6:4 durch. Als Siegerin der Mädchenklasse I ging Adriana Barna (Nürnberg) mit einem 6:2/6:4 gegen Katrin Burkhardt (Landshut) hervor. Das Finale der Knabenklasse II gewann Felix Hardt (Radolfzell) mit 6:3/6:2 gegen Arne Kreitz (Elmshorn), die Mädchenklasse II buchte Caroline Christian (Frankfurt) mit 3:6/7:5/6:1 gegen Meike Fröhlich (Offersheim) für sich, der letzte und entscheidende Satz dieser spannenden Partie mußte in der Halle ausgetragen werden, da sich pünktlich nach dem letzten Ballwechsel zwischen Haas und Wolff ein Regenschauer über die Detmolder Tennis-Courts ergoß, was Turnierleiter Günter Berwinkel dazu veranlaßte, die Siegerehrung „unterm Dach“ vorzunehmen. Wie schon in den vergangenen Jahren blieben lippische Erfolge in der Hauptrunde aus.

In diesen Zusammenhang paßt auch die äußerst begrüßenswerte Idee der Veranstalter, einen Teilnehmer wegen seiner besonders sportlichen Einstellung zu würdigen: Die Kirchhorsterin Caroline Poremba (Mädchenklasse II) erhielt den erstmals ausgelobten Preis für vorbildliches Verhalten auf und um den Center-Court.

Gefühlsvolle Stops

Doch zurück zu den sportlichen Höhepunkten. Das Endspiel in der Knabenklasse I verzückte das Publikum. Der spätere Sieger Thomas Haas – bereits in den beiden vergangenen Jahren jeweils Gewinner der Knabenklasse II – mußte sich mächtig anstrengen, um den mit gefühlsvollen Stops immer wieder erfolgreichen Thorsten Wolff mit 6:4/6:4 in die Schranken zu verweisen. Auf dem dritten Platz landeten gemeinsam Rene Hirschfeldt (Leverkusen) und der Fröndberger Marius Kur.

Die ungemein lauffstarke, ehrgeizige Adriana Barna (Mädchenklasse I) spielte gegen die körperlich hoch überlegene Ka-

trin Burkhardt bei ihrem 6:4/6:2-Erfolg „Gummiwand“ brachte jeden Ball zurück und zwang ihre Gegnerin zu zahlreichen Fehlern nach langen Ballwechseln. Freimütig bekannte die drahtige Adriana im LZ-Gespräch: „Mein Berufswunsch ist eindeutig, ich möchte einmal Tennisprofi werden. Dafür trainiere ich an jedem Tag der Woche. Ich habe immer Lust auf Tennisspielen.“ Minuten nach ihrem Erfolg stürmte die Exil-Rumänin ans Telefon und berichtete in ihre Wahlheimat Nürnberg von ihrem ersten großen Erfolg. „Bronze“ teilten sich die im Halbfinale unterlegenen Tanja Karsten (Friedrichsgraben) und Nadine Raidt (Hechingen).

Einen sicheren Erfolg brachte in der Knabenklasse II Felix Hardt mit 6:2/6:3 gegen Arne Keitz unter Dach und Fach. Timo Fleischfresser (Berlin) und Thomas Zivnicsek (Rüsselsheim) mußten sich mit Rang drei zufrieden geben. Das in der Halle entschiedene Finale der Mädchenklasse II ließ sich die nervenstarke Caroline Christian (Frankfurt) mit 3:6/7:5/6:1 gegen die Offersheimerin Meike Fröhlich nicht aus der Hand nehmen. Rang drei für Marlene Weingartner (Augsburg) und Stefanie Kovacic (Erkrath).

Die Ergebnisse der zur Pokalrunde beförderten Nebenrunde: Knabenklasse I: René Begue (Böblingen) – René Kadlubowski (Altlinien) 6:0/6:1, Mädchenklasse I: Gun-da Bartels (Oldenburg) – Sabine Grunewald (Rüsselsheim) 7:6/6:3, Knabenklasse II: Marcel Busse (Frille) – Christoph Burhop (Oldenburg) 6:4/3:6/6:2, Mädchenklasse II: Katja Wicker (Kassel) – Nicole Seitenbecher (Dortmund) 7:5/6:4.

Den Preis für die besten Punktesammler aus den Verbänden erhielt Westfalen vor Hessen.

Fazit: Das 13. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier unterstrich auch in diesem Jahr seinen Stellenwert im Wettspielkalender der zukünftigen Raket-Stars. Die wohltuend-harmonische Atmosphäre im Lipperland ist sprichwörtlich. Die Karawane zog direkt im Anschluß an die Siegerehrung weiter gen Brühl, wo sich in den nächsten Tagen wiederum die Elite der bundesrepublikanischen Nachwuchsspieler trifft. Knapper Kommentar eines Spieler-Vaters: „Meinen Urlaub verbringe ich schon seit Jahren in Deutschland, erst Lippe, dann Brühl.“

TBV Lemgo gerüstet

Detmold-Heiligenkirchen. Obwohl Fußball-Landesligist TBV Lemgo nach dem 1:0 von Sasse bei der SpVg Heiligenkirchen mit 1:2 in Rückstand geriet, glückte den Hansesstädtern ein leicht und locker herausgespielter 7:2(4:2)-Sieg. In die übrigen sechs Tore für Lemgo teilten sich John Ongley, Axel Wollbrink (je 2), Marco König und Sprigade (je 1), Supertor zum 5:2. Am Mittwoch um 19 Uhr spielt TBV Lemgo im Walkenfeld-Stadion gegen VfB Beverungen.

Lothes tolle Frühform

TSV Lothe – TSV Sabbenhausen 6:1. Schieder-Schwalenberg/Lothe (dw). Mit einer überzeugenden Frühform wartete Fußball-Bezirksligist TSV Lothe in einem Freundschaftsspiel gegen den A-Ligisten TSV Sabbenhausen auf. Die Schützlinge von Neu-Trainer Werner Dobrott siegten durch Treffer von Roland Stradt (2), Mario Schröder, Dieter Müller sowie Werner Dobrott (2) mit 6:1. Den Sabbenhauser Ehrentreffer erzielte Arne Bergmannshoff zum 1:5-Zwischenstand.

Schlangen. Mit 1:2 unterlag District Arizona der A-Jugend-Auswahl des FuL-Kreises Detmold im Rahmen froher Sportfesttage des FC Fortuna Schlangen. In dieser Szene hebt USA-Stürmer David Mills (links) den Ball an Keeper Jens Lange vorbei, das Leder verfehlt nur knapp das Detmolder Gehäuse. Im Hintergrund René Grotjahn.



Schlangen. Mit 1:2 unterlag District Arizona der A-Jugend-Auswahl des FuL-Kreises Detmold im Rahmen froher Sportfesttage des FC Fortuna Schlangen. In dieser Szene hebt USA-Stürmer David Mills (links) den Ball an Keeper Jens Lange vorbei, das Leder verfehlt nur knapp das Detmolder Gehäuse. Im Hintergrund René Grotjahn. (Foto: Welle)

Prämie und Cup blieben bei Fortuna Schlangen

Amerikaner sprachen Einladung nach Arizona aus

Schlangen (dw). Zum Abschluß froher Sportfesttage des FC Fortuna Schlangen gab es auf der Alten Rothe noch einmal Fußball total für die zahlreichen Zuschauer. Nachdem bereits am Freitag TSV Kohlstadt mit einem 2:1 gegen SSV Osterholz den Einzug ins Finale um den Kreisliga-A-Pokal der Landes-Brandversicherungsanstalt geschafft hatte, unterlag der heimische A-Ligist im Finale am Sonntag mit 3:4 nach Elfmeterschießen der zweiten Mannschaft von BV Bad Lippspringe. Das mit Spannung erwartete Endspiel um den Landesliga-Cup (Hanning-Wanderpokal) buchte die erste Mannschaft von FC Fortuna Schlangen mit 2:0 gegen TuS Brake für sich. Jörg Horstkötter (18.) und Bernd Jäschke per Elfmeter (78.) trafen für den Gastgeber, der somit auch die Prämie von 1000 Mark behielt. Brakes Spielführer Hoppa Vaillant nahm die 500 Mark für den zweiten Platz freudig entgegen.

Nachdem SSV Osterholz II (vorher 2:1 gegen Kohlstadt II) das Kreisliga-C-Finale mit 1:0 gegen SSV Masphe (vorher 1:0 gegen Schlangen III) gewonnen hatte und die AH-Mannschaft von TSV Kohlstadt im Finale gegen SSV Masphe mit 4:0 erfolgreich gewesen war (als Belohnung gab es den Pokal von Finke-Wohnwelt), kam es am Sonntag morgen zum Aufeinandertreffen einer A-Jugend-Kreisauswahl des FuL-Kreises Detmold gegen District Arizona aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Residenzler kamen durch Treffer von Michael Stock und Seifert zu einem 2:1-Erfolg, das USA-Goal erzielte David Mills.

Der FuL-Kreis Detmold spielte mit Torwart Jens Lange, Brendan Loftus, Jens Heller, Marco Picht, Michael Stock, Richard Christopher (alle Post Detmold), Mario Schröder (SpVg Diestelbruch-V.), Stefan Windmann (VfL Pottenhausen), Rene Grotjahn, Seifert (beide Fortuna Schlangen),

John Mathews, Kluskens, Kai Charnowski (alle TuS Horn-Bad Meinberg). Der amerikanischen Delegation behagte die Gastfreundschaft der Schlinger derart, daß beim Bankett mit 50 Personen im Gasthaus Sibille-Ostmann spontan eine Einladung für Fortuna Schlangen nach Phoenix/Arizona erfolgte. Fortuna-Vorsitzender Friedhelm Lüning: „Diese Einladung nehmen wir liebend gern an.“ Präsenten wurden ausgetauscht, zudem ging ein Wappenteller der Gemeinde Schlangen in den Besitz der Amerikaner über.

Fazit von Friedhelm Lüning: „Der Verlauf der zehntägigen Sportwoche auf der Alten Rothe war sehr zufriedenstellend, die gezeigten Leistungen entsprachen der Erwartung. Mein Dank geht an alle Helfer und Helferinnen, vornehmlich die Gebrüder Richts, Geschäftsführer Detlef Möllenbernd, die Familie Buchholz sowie die Frauen verdienen es, besonders erwähnt zu werden.“



Detmold. Strahlende Kinderaugen gab es beim Auftritt des Zauberers, Gauklers und Jongleurs „Ötte“ im Restaurant am Hermannsdenkmal. Die Turnierleitung des Tennis-Jüngstenwettbewerbssorgte mit einem tollen Programm am Freitagabend für Abwechslung im Titelkampfstreß. (Foto: Th. Reineke)



Landesligist trumpte auf: 9:1-Erfolg über die Kalletal-Auswahl

Kalletal/Stemmen-V. Als eine Nummer zu groß erwies sich Landesligist FC Gohfeld für die Kalletal-Auswahl, die im Rahmen des Sportfestes des SuS Stemmen-V. mit 1:9 (Ehrentor durch Hubertus Volkmann) die Segel streichen mußte. Erfolgreicher agierte SG Kaldorf (unser Bild, stehend), die im Finale um den Pokal III TuS Bonneberg (kniend) klar mit 6:1 das Nachsehen gab.

Im mit Spannung erwarteten Endspiel um die erste Trophäe glückte Kreisliga-A-Aufsteiger TSG Hohenhausen (im Halbfinale 1:0 gegen FC Holtrup) ein 2:1-Erfolg über TuS Langen-

holzhäusen (4:1 über Möllenbeck). Mit einem deutlichen 4:0-Sieg über SV Westorf sicherte sich FC Exter (sprang für Porta Westfalia ein) den Pokal II.

Im Finale des Alltagsturniers behielt Arminia Vlotho (im Halbfinale 3:0 gegen SuS Stemmen-V.) mit 2:0 über SC Möllenbeck die Oberhand. Im Wettbewerb der Hobbyteams hatte die FSG Stemmen (7:6 nach Elfmeterschießen über GKW Freizeit-Park) im Endspiel mit 3:1 die Nase gegen Polyform (4:0 über TuS Jahn) vorn. Der Dorfpokal wandert für ein Jahr in die Vitruin des Weserfreizeitzentrums; die Teams aus Stemmen, Varenholz und Erder hatten das

Nachsehen. Mit ihrem tollen Rahmenprogramm lockten die Organisatoren Matthias Gerke, Harald Hesse, Walter Stemmer und Vorsitzender Wilfried Flentge während des gesamten Sportfestes viele hundert Zuschauer nach Stemmen-V. „Gesellschaftliche Höhepunkte“ waren der Dörfgemeinschaftsabend nach dem Motto „Im Wilden Westen ist der Teufel los!“ und die gut besuchte Jugend-Disco.

Weitere Resultate vom Sportfest: Stemmen-V. II – Stemmen-V. III 1:2, Lippische Trainerauswahl – SuS Stemmen-V. 4:2, SG Kaldorf AH – SuS Stemmen-V. 4:4. (Foto: Th. Reineke)